

Wir flechten einen Korb!

Ob als Brötchenkorb, zum Verschenken, für die Blumen im Garten oder auf dem Balkon: Unsere Körbe sind vielseitig einsetzbar. Und noch dazu kinderleicht zu flechten!

Fotos **Odile Hain**
Text **Helvi Brus**

Na klar, klassische Körbe bestehen aus Weide. Doch die Äste müssen tagelang in Wasser einweichen, um biegsam zu werden. Besonders einfach zu verarbeiten und daher auch für Kinder geeignet, ist hingegen Peddigrohr. Die Namensvetterinnen Ida und Ida (beide 6) haben es ausprobiert und zwei wunderschöne Herzkörbchen geflochten. Wir haben das Korb-Duo durch einen runden Korb mit Griffen ergänzt. Die Technik ist immer gleich: Wer sie beherrscht, kann den Korb größer oder kleiner, mit oder ohne Griff flechten. Um das Flechten zu vereinfachen, haben wir für den Boden eine Sperrholz-Platten mit Löchern am Rand gewählt.

MATERIAL

- Bodenplatte
- Peddigrohr, pro Korb ca. 200 Gramm

Tipp: Bodenplatten gibt es im Bastelfachhandel und im Internet. Wer es rustikaler mag, bohrt in eine Baumscheibe Löcher. Der Durchmesser der Löcher muss zu den Ruten passen.

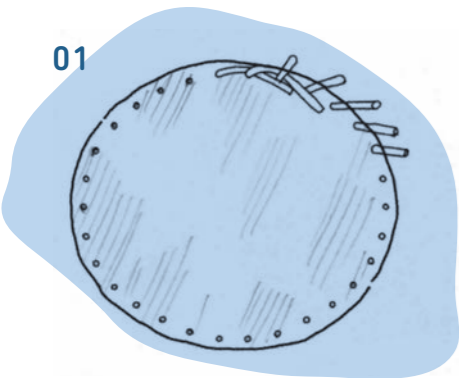
WERKZEUG

- Gartenschere
- Maßband
- große Schüssel,
- Marmeladenglas oder Blumenvase



**UND LOS GEHT'S:
SCHRITT 1 KORBERÜST**

So viele Peddigrohr-Staken zuschneiden, wie Löcher in der Bodenplatte sind. Die Länge berechnet sich so: Korbhöhe plus etwa 6 cm für den Boden plus etwa 6 cm für den oberen Abschluss. Die unteren Enden der Staken in ein großes Marmeladenglas oder in eine Blumenvase mit warmem Wasser stellen und etwa 15 Minuten einweichen. Anschließend die Staken durch die Löcher der Platte stecken, so dass sie mehrere Zentimeter überstehen. Je nach Dicke der Staken kann dies manchmal etwas schwierig sein. Alternative: Trockene Staken durchstecken und den „Unterboden“ erst anschließend 15 Minuten in einer flachen Schüssel mit Wasser einweichen.



Nun werden die Staken unter dem Boden verflochten: Einfach eine Stake nach rechts hinter die nächste Stake und vor die übernächste legen. Mit der nächsten Stake so weiter: Hinter die nächste Stake und vor die übernächste. Jede Stake muss unter zwei weiteren festhaken. Alles gut festdrücken. Die letzte Stake unter die erste Stake schieben. Dafür diese mit einer Stricknadel oder einem Messer etwas anheben.

TIPP: Wenn die Staken auf der anderen Seite, der „Flechtseite“, zu lang sind, kann schnell Gewirr entstehen. Vor allem für Kinder die Enden kürzen, dann wird der Korb zwar nicht so hoch, das Flechten ist jedoch sehr viel einfacher.

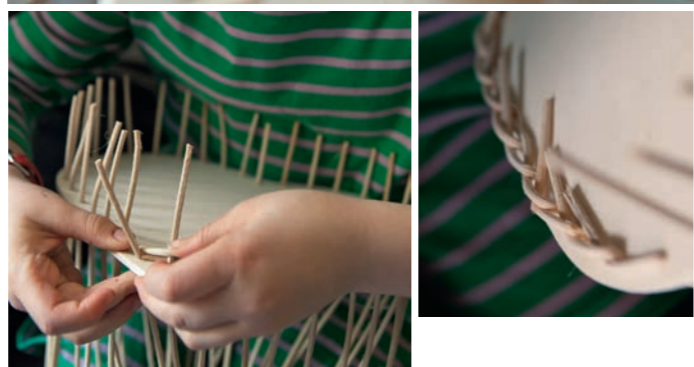
SCHRITT 2 KORBWAND

Peddigrohr-Bündel komplett in Wasser einlegen, bis es richtig weich ist (etwa 20 Minuten). Am besten klappt dies in einer

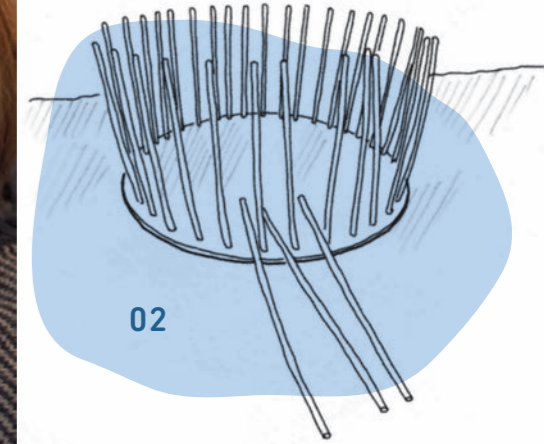
Eine gute Basis ist wichtig: Der Boden ist für Kinder etwas kompliziert, doch mit etwas Erwachsenenhilfe geht es schnell voran.



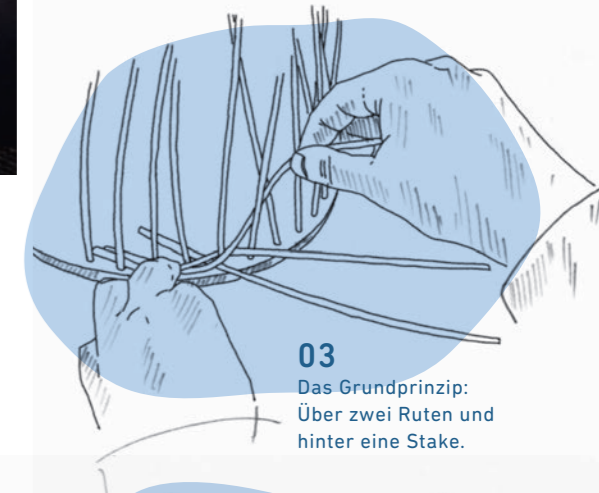
Peddigrohr einweichen ist die halbe Arbeit: In einem Eimer geht es auch in der Wohnung – am besten natürlich im Badezimmer.



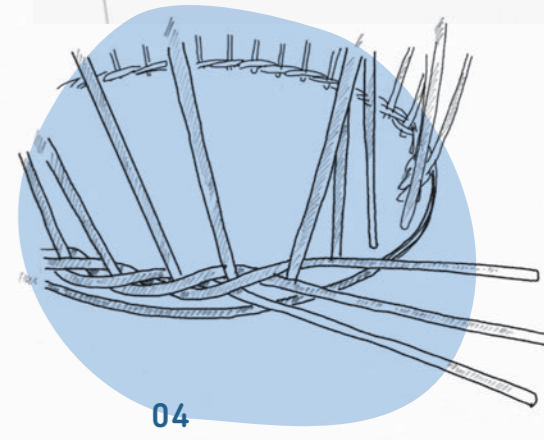
Volle Konzentration: Das Flechten geht für Kinder einfacher, wenn die Ruten richtig schön weich und nicht so lang sind.



großen Schüssel im Garten, da machen Wasserspritzer nichts. Zur Not auch in der Badewanne, in einem Eimer oder im Waschbecken. Drei Peddigrohr-Ruten zwischen die Gerüst-Staken legen. Geflochten wird immer mit der linken Rute. Alle drei dabei gut festhalten. Die linke Rute von vorne über die beiden anderen nach rechts legen, hinter die dritte, „freie“ Gerüststake legen und das Ende nach vorne wieder heraus ziehen. Jetzt die nächste Rute über die beiden anderen legen und hinter der nächsten Stake hervorziehen. Das geht immer so weiter, bis die Runde zu Ende ist.



03 Das Grundprinzip: Über zwei Ruten und hinter eine Stake.





Mit viel Spaß geflochten: Jeder Korb ist ein Einzelstück. Da machen auch kleine Löcher im Flechtwerk nichts.

Unser „Profi-Korb“: Wir haben zusätzlich zu den Herzkörben noch ein Exemplar mit Griffen geflochten.

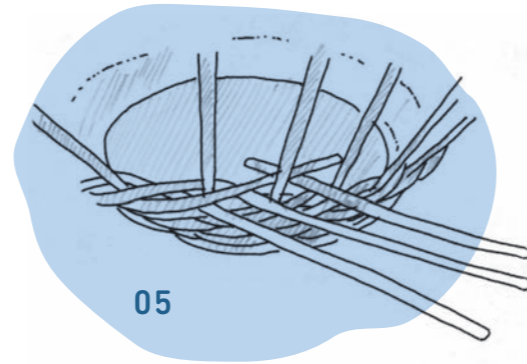


Peddigrohr

Peddigrohr wird aus dem Stamm der Rattanpalme geschnitten, daher ist es auch bekannt als „Rattan“. Da die Dicke festgelegt werden kann, sind Körbe aus Peddigrohr besonders gleichmäßig. Peddigrohr muss nur kurz in Wasser einweichen und ist besonders biegsam. Daher eignet es sich für das Flechten mit Kindern. Peddigrohr gibt es im Bastelgeschäft und im Internet.

SCHRITT 3 KORBWAND

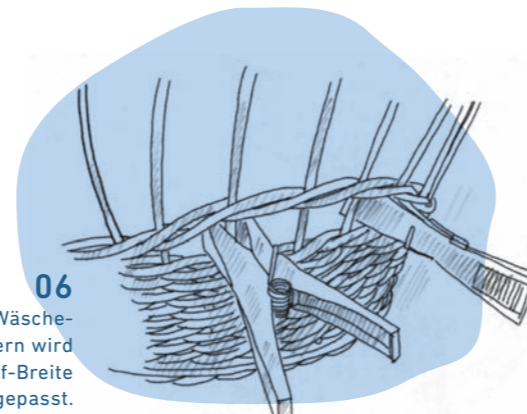
Nach dem Ende der ersten Runde weiterflechten – nur eben eine Etage höher. Wenn beim Flechten eine Rute zuende geht, einfach das Endstück nach innen biegen und von außen ein neues Rohr einstecken. Wichtig ist, das Flechtwerk regelmäßig nach unten zu drücken, sonst entstehen Löcher. Und jetzt geht es immer so weiter, bis es Zeit für die Griffe ist.



TIPP: Leichtere Variante für Kinder: Statt drei Flecht-Ruten nur ein Peddigrohr abwechselnd zwischen den Gerüst-Staken durchwinden. Auch hierbei ist es wichtig, die Reihen regelmäßig nach unten zu drücken.

SCHRITT 4 KORBGRIFFE

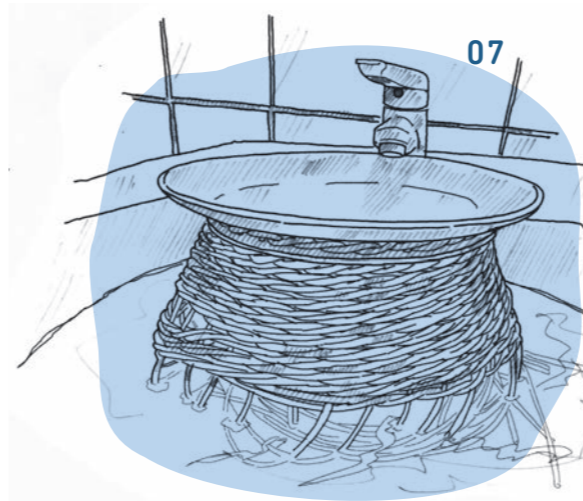
Kurz bevor der Korb die gewünschte Höhe erreicht hat, können Löcher für die Griffe eingearbeitet werden. Dafür zwei Wäscheklammern als Platzhalter einsetzen. Dann einfach über den Klammern weiterflechten, bis der Griff dick genug ist.



Mit den Wäscheklammern wird die Griff-Breite angepasst.

SCHRITT 5 ABSCHLUSS

Wenn die gewünschte Korbhöhe erreicht ist, werden die letzten Ruten nach innen gezogen. Die Gerüst-Staken sollten noch etwa 6 cm überstehen. Jetzt diese Staken kopfüber in Wasser einweichen – zum Beispiel in einem Waschbecken. Peddigrohr schwimmt – ein Teller hilft beim Festklemmen und Beschweren.



Der Rand wird so geflochten wie der Boden: Eine Stake hinter der nächsten und vor der übernächsten entlangführen und das Ende nach innen ragen lassen, so dass es noch von der dritten Stake gehalten wird. So weitermachen, bis alle Staken nach innen verflochten sind – bis auf die beiden letzten. Die vorletzte um die letzte Stake winden und durch den Rand nach innen stecken. Die letzte Stake, die sich um keine andere mehr winden kann, wird durch den Rand nach innen gesteckt. Staken-Reste abschneiden.

TIPP: Die Ruten und Staken dürfen nicht zu kurz abgeschnitten werden, sonst rutschen sie heraus.



Fertig ist der Korb: Die letzten Staken werden wie beim Korbboden nach innen gesteckt und abgeschnitten.



Weide

Weide zum Flechten gibt es im Bastelgeschäft, in Blumenläden und im Internet. Oft lohnt es, bei der Gemeinde nachzufragen: Nach dem Baumschnitt im Winter landen die Ruten auf dem Müll. Ungeschälte Weide muss vor dem Flechten etwa zehn Tage in Wasser eingelegt werden. Das Wasser alle zwei Tage wechseln. Bei geschälten Ruten reicht eine Nacht, um sie biegsam zu machen. Frische Weide kann sofort verflochten werden, schrumpft aber noch. Im Frühjahr und Sommer gehören die Weiden und ihre Blüten den Bienen. Daher dürfen die Äste vom 1. März bis 30. September nicht geschnitten werden. Dies ist im Bundesnaturschutzgesetz festgelegt.



Aus selbstgeflochtenen Körben schmecken die Frühstücksbrötchen noch einmal so gut!

